

Theater-Probeweekend in Sulz

Hüte, soweit das Auge reicht!

Am Wochenende vom 2./3. Juni 2018 hielt die Theatergesellschaft Rabenbühne Hitzkirch – einmal mehr bei traumhaft schönem Wetter – ihr erstes von insgesamt drei Probeweekends ab. Zu diesem Zweck war man Gast in Sulz, wo die Mehrzweckhalle als Probe- und der Vorplatz und der Zivilschutzraum als Arbeits- und Werkräume dienten.

ttd. Nach dem Start mit Kaffee und Gipfeli erfolgte am Samstagmorgen für die 16 Schauspielerinnen und Schauspieler eine intensive Probenarbeit nach Plan. Während sie in zwei Räumen mit Regie (Dorotea Bitterli) und Regieassistentin (Pascal Holenstein) Szenen aus den beiden ersten und dem letzten Akt wiederholten, bauten weitere Mitglieder im Zivilschutzraum am Bühnenbild oder beschäftigten sich auf dem Vorplatz mit kreativer Requisitenproduktion.

Für den Hutladen im 2. Akt, aber auch für einige Rollen mussten zahlreiche Hüte hergestellt oder dekoriert werden. Für das Wohnzimmer der Miss van Huysen im 4. Akt wurden Kissen in allerlei Grüntönen genäht. Überhaupt stellt das Bühnenbild die Produktionsgruppe vor einige Herausforderungen: Es gilt, vier komplett verschiedene Spielorte darzustellen, und jeder Raum ist völlig anders eingerichtet. Also wurden diverse Möbel aufgepolstert, angemalt oder zusammengebaut, was bei diesem herrlichen Wetter unter freiem Himmel doppelt so viel Spass machte!

Je um 13 Uhr genoss man an beiden Tagen ein leckeres Mittagessen aus der Küche von Franziska Held. Das trug natürlich viel zur heiteren Stimmung bei! Der Höhepunkt des Samstags war schliesslich die erste, vereinsinterne «öffentliche» Durchlaufprobe der Akte 1, 2 und teilweise 4, wo man zum ersten Mal vor Publikum auftreten konnte. Obwohl es eine «Werkstattaufführung» war, erlaubte sie doch erste Rückmeldungen, und die fielen durchaus recht vielversprechend aus!

Am Sonntagnachmittag wurde mit grosser Spannung Christov Rolla erwartet. Der bekannte Theatermusiker und Chorleiter ist für die Produktion 2018 engagiert



worden. Er wird die Musik komponieren und an den Aufführungen live Klavier spielen. Er selber war auch gespannt, kam er doch vor allem um zu sehen, wie musikalisch und gesangsfähig die Raben überhaupt sind. Christov Rolla war offensichtlich positiv überrascht: «Nicht übel, ein kräftiges Volumen, das chónd guèt!»

Bis Mitte Juli laufen die regulären Theaterproben nun weiter, mit dem Ziel, auch noch den 3. Akt zu bewältigen. Nach einer vierwöchigen Sommerpause wird die Probenarbeit wieder aufgenommen, wobei auf anfangs September ein zweites und auf Ende September ein drittes Probeweekend geplant sind.



Projektleiter Benedikt Troxler ist rundum zufrieden: «Wir sind jetzt sowohl schauspiel- wie auch produktionsmässig einen riesigen Schritt vorwärts gekommen! Mit so einem engagierten Team ist es einfach total cool, wie das läuft!»